

# „Bayern ist so wunderbar grün“

Indische Geistliche für einige Wochen zu Gast in Tettenwang / Audienz beim Papst als Höhepunkt der Reise

Von Bernhard Hegenberger

**Tettenwang (DK) Besucher aus Indien weilen zurzeit in Tettenwang. Auf Einladung der Pfarrei sind die beiden Geistlichen Johny Marandi und der Karmelitenpater Pater Augustine Mulloor zu Gast. Sie werden seit Jahren von den Gläubigen finanziell unterstützt.**

Mulloor war von 1983 bis 1987 Urlaubsvertreter von Pfarrer Engelbert Ries. „Vor 20 Jahren war ich das letzte Mal in Tettenwang. Hier hat sich viel verändert, aber die Kontakte sind geblieben“, schildert der 52-jährige Pater, der seit Jahren das Priesterseminar in Kerala leitet, seine Eindrücke. Beide Geistliche wohnen bei Konrad und Maria Baur, mit denen sie nun schon seit elf Jahren brieflich in Kontakt stehen.

Die Verbindung zu Johny Marandi hatte der damalige Ortsgeistliche Thomas Marandi hergestellt. Er betreute von 1993 bis 1998 die Pfarreien in Hagenhill, Lobbing und Tettenwang. Marandi hatte um Unterstützung junger Inder bei der Priesterausbildung gebeten. Einer dieser Priesterkandidaten war Johny Marandi, Neffe von Thomas Marandi. Der heute 37-Jährige wuchs



Seit einigen Wochen sind zwei indische Geistliche in der Pfarrei Tettenwang zu Gast. Zusammen mit Pfarrvikar Charles Wola Bangala stellen sie sich zum Erinnerungsfoto auf: Pfarrvikar Charles Wola Bangala (von links) Pater Augustine Mulloor, Pfarrer Johny Marandi, die ehemaligen Kirchenpfleger Georg und Veronika Koch (vorne) sowie Konrad und Maria Baur (hinten).

Foto: Hegenberger

zusammen mit zwei Brüdern und drei Schwestern im nordindischen Baredih auf. Nach zehnjähriger Schulzeit mit Abschluss der Mittelschule studierte er an der Universität, ehe er ins Priesterseminar in Bhagalpur eintrat.

Der wichtigste Tag im Leben

von Johny Marandi war der Tag seiner Priesterweihe, der 17. November 1999. Auch Konrad und Maria Bauer waren zusammen mit weiteren Sponsoren aus diesem Anlass nach Indien gereist – für sie ein unvergessliches Erlebnis.

In den ersten drei Jahren als

Priester leitete er eine Mittelschule in Giridih, ehe er 2003 vom Bischof eine Pfarrei in Mangra übertragen bekam. Die Pfarrei zählt rund 600 Seelen, 40 Kinder gehen in dem Ort zur Schule. „Es gibt so viel zu tun dort“, erzählt er.

In den zwei Wochen, in de-

nen er jetzt schon hier ist, sind ihm bei den verschiedenen Gottesdiensten in Altmannstein, Hagenhill und Tettenwang sowie bei Hausbesuchen die Pfarrangehörigen ans Herz gewachsen. „Alle sind so nett, ich bin sehr glücklich hier zu sein“, berichtet er. Besonders

gefallen haben ihm die Besuche in Weltenburg und Altötting. „Bayern ist wunderbar grün“, so der 37-Jährige. In seiner Heimat ist das Klima überwiegend heiß und trocken.

Trotz unzureichender Deutschkenntnisse hatte der Priester mit der Verständigung keine Probleme. Neben seinen Muttersprachen Santali und Hindi spricht er Englisch. „Bayern ist für mich ein gesegnetes Land und ich schätze die Menschen wegen ihrer Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft“, betont der Geistliche. Was Marandi besonders fasziniert, ist die perfekte Organisation, auch im Bereich der Pfarrei. „Es ist wunderbar, dass so viele Menschen Verantwortung übernehmen“. Positiv aufgefallen ist ihm, dass hier alles so sauber ist.

Und eine ganz besondere Freude bereitete den indischen Geistlichen die Teilnahme am Bittgang nach Hagenhill und an der Lichterprozession zum Bruckhof. In den kommenden drei Wochen will Marandi noch mehrere indische Priester in der Diözese Regensburg und seinen Onkel Emmanuel Murmu in Rom besuchen. Im Rahmen dieser Romreise ist auch eine Audienz bei Papst Benedikt XIV. geplant.

## FC besichtigt Brauerei

**Laimerstadt (DK)** Der FC Laimerstadt organisiert für Samstag, 6. Juni, eine Besichtigung der Brauerei Herrnbräu in Ingolstadt. Abfahrt mit dem Bus ist gegen 13.15 Uhr am Vereinsheim. Die Besichtigung beginnt dann um 14 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, nur an der Rückfahrt teilzunehmen. Der Kostenbeitrag beträgt laut Verein zehn Euro.

Anmeldungen sind bis 23. Mai jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Vereinsheim möglich, sonntags während der Heimspiele oder beim FC-Vorsitzenden Stefan Schmailzl unter Telefon (0 94 46) 23 70.

## Ungebremst in den Kreisel

**Altmannstein (DK)** Leichte Verletzungen erlitt ein 46-jähriger Pkw-Fahrer aus Tauberbischofsheim bei einem Verkehrsunfall am Montagabend am Viehhausener Kreisel.

Der ortsunkundige Mann war nach Polizeiangaben kurz vor 21 Uhr von Mindelstetten kommend auf der B 299 in Richtung Sandersdorf unterwegs. Da er den Kreisel zu spät sah, überfuhr er nahezu ungebremst mit den linken Rädern die Böschung im Kreisel, bevor er nach rechts von der Straße abkam und sich überschlug.

An seinem Auto entstand Totalschaden in Höhe von rund 30 000 Euro, wie es heißt.

## Jahrestreffen des SV Pondorf

**Pondorf (mby)** Die Jahresversammlung des SV Pondorf beginnt am Samstag um 20 Uhr im Sportheim.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten von Vorstand, Kassier, Abteilungsleitern und Jugendbetreuern die künftigen Vorhaben des Vereins in Sachen Sportplatzsanierung. Den Versammlungsteilnehmern wird heuer auch eine Brotzeit serviert.

## Maiandacht und Lichterprozession

**Neuses (mby)** Zum Fatimtag wird in der Marienwallfahrtskirche in Neuses am kommenden Sonntag um 19 Uhr eine Maiandacht gefeiert. Anschließend gibt es eine Lichterprozession durch den Ort.

## Ein Fehltritt bringt die Silbania nicht aus dem Konzept

Die Showtanztruppe wird Deutscher Vizemeister – und sieht sich überraschend im Rennen um den Europa-Titel

**Altmannstein (bid)** Die Silbania-Garde aus Altmannstein ist Deutscher Vizemeister. Am Wochenende kehrte die neu formierte Showtanztruppe mit diesem begehrten Titel im Gepäck von einem Turnier in Breitengüßbach (Landkreis Bamberg) zurück.

Erst vor kurzem war die Silbania Bayerischer Meister geworden. Damit haben sich die Tänzerinnen und Tänzer wider Erwarten doch noch für die Europameisterschaft qualifiziert – und sogar eine Teilnahme bei der WM-Qualifikation im Visier.

Was den Titel umso wertvoller macht ist, dass die Truppe ohne Birgit Trohorsch, eine wichtige Stütze des Silbania-Tanzteams, auftreten musste. Sie hatte sich nach Abschluss der Vorbereitungen verletzt. Beim Training für einen Auftritt beim Jubiläum einer Brauerei in Oberhaunstadt passierte das Malheur – Trohorsch vertrat sich den Fuß.

Sollte dies das Aus für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft bedeuten? Nach einigem Hin und Her beschloss Stefanie Wieseckl, die auch als erfahrene und engagierte Tän-



Die siegreiche Truppe der Silbania: Kathrin Rabl (hinten, von links), Veronika Zeitler, Stefanie Wieseckl, Martin Wojas, Melanie Eichinger und Daniela Rottenkolber; Andrea Geisel (vorne, von links), Trainerin Daniela Bauer, Bettina Schwarzmeier, Roland Wojas, Daniela und Verena Rottenkolber sowie Trainerin Sandra Mühl.

Foto: Binder

zerin bekannt ist, sich der Meisterschaftstruppe kurzfristig anschließen.

In kürzester Zeit und mit Hochdruck bereiteten Sandra Mühl und Daniela Bauer am Sonntag die Truppe bestmöglich auf die neuen Gegebenheiten vor. Dieses Engagement sollte sich dann auch bezahlt machen, die Gruppe wurde mit dem Titel des Vize-Meisters belohnt. Da die Ansprüche für die Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaft heuer sehr weit nach oben geschraubt worden waren, hatte die Silbania nicht geglaubt, die Qualifikation zu schaffen.

Trotz der gestiegenen Anforderungen des Verbandes und der starken Konkurrenz reichten die Wertungsergebnisse aber aus, um an diesen internationalen Turnieren teilzunehmen. Mit dem Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft standen genügend Punkte zum Buche, um sich doch noch die Fahrkarte zur Europameisterschaft zu sichern.

So gibt es bei der Jahresversammlung, die an diesem Freitag um 20 Uhr im Vereinslokal Neumayer in Altmannstein beginnt, einiges zu feiern.

## Nachwuchs stellt sich neuer Leistungsprüfung

**Hiendorf (fj)** Die erste Gruppe, die sich im Feuerwehr-Inspektionsbereich Ost, dem Zuständigkeitsgebiet von Kreisbrandinspektor Bernhard Sammiller, einer Leistungsprüfung nach den neuen, angepassten Vorschriften unterzog, war Hiendorfs Nachwuchs.

Die von Kommandant Roland Zacherl ausgebildeten Feuerwehrleute stellten sich den Prüfern um die Kreisbrandmeister Alois Girtner und Erich Drosdziok. Bravourös meisterten sie die Aufgaben, so dass Johannes Dumler, Stefan Forstner, Michael Forstner,

Michael Hengl, und Gunther Wahl als Nachwuchslaute das Abzeichen der Stufe eins in Empfang nehmen konnten.

Bernhard Dintner erhielt die Auszeichnung in Stufe zwei, Andreas Kammerl und Thomas Leibhard in Stufe drei und Stefan Wibmer in Stufe vier.

Die Prüfer des Tages sowie Kommandant Zacherl und Vize-Bürgermeister Franz Oblinger, der sich in Vertretung von Josef Kundler vom Leistungsstand der Wehr überzeugen konnte, sowie Ralph Gaul, der Vorsitzende der Hiendorfer Wehr, gratulierten.



Bravourös meisterte der Hiendorfer Feuernachwuchs die Leistungsprüfung nach den neuen Vorschriften.

Foto: Feldmann

## Kinder und Gott Vortragsthema

**Altmannstein (DK)** „Wenn unsere Kinder nach Gott fragen – und wenn nicht?“ – so lautet der Titel eines Vortrags, der morgen um 20 Uhr im Pfarrsaal von Altmannstein beginnt.

Veranstalter ist die Pfarreiengemeinschaft von Altmannstein, Hagenhill und Tettenwang in Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Kindergarten St. Josef sowie dem Kreisbildungswerk Eichstätt. Referentin ist dabei Eva Feuerlein-Wiesner aus Eichstätt.

## Infos gibt es im Landratsamt

**Eichstätt (DK)** Der Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für das Naturschutz-Goßprojekt Altmühl wird morgen im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt der Öffentlichkeit vorgestellt – nicht im Alten Stadttheater, wie gestern zu lesen war. Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr.